

Kommuniqué der Sitzung der SED-Kreisleitung

Am 20. Dezember trat die SED-Kreisleitung zu einer Sitzung zusammen. Herzlich begrüßten die Mitglieder und Kandidaten der SED-Kreisleitung sowie die ebenfalls eingeladenen Sekretäre der Grundorganisationen die Sekretäre der SED-Betriebsleitung Jochen Pommert, der auch das Schlusswort hielt, und Dr. Dietmar Keller, dem zu seiner Wahl als Mitglied der SED-Betriebsleitung und deren Sekretär am 12. Dezember die herzlichsten Glückwünsche ausgesprochen wurden.

Den Bericht der Sekretariats erstattete Norbert Gustmann, Sekretär der SED-KL. Zu den Planungsaufgaben der KMU im Jahre 1978 referierte Rektor Prof. Dr. Lothar Rathmann. Dr. Dietmar Keller sprach zum Stand und zu einigen ausgewählten Aufgaben der kommunistischen Erziehung der Studenten. Zur Diskussion sprachen 4 Genossen. In geschlossener Sitzung stimmten die Kreisleitungsmglieder einstimmig für die in den 3 Dokumenten gegebene Orientierung.

Im Anschluß befand die Kreisleitung über eine Reihe von Kaderfragen. Auf Grund seiner Wahl als Mitglied der SED-Betriebsleitung und deren Sekretär entlastete die Kreisleitung Dr. Dietmar Keller von seiner Funktion als Mitglied der SED-Kreisleitung und als deren Sekretär.

Mit herzlichsten Worten des Dankes durch den 1. Sekretär der SED-Kreisleitung, Walfried Weikert, für die langjährige erfolgreiche Arbeit bei der Verwirklichung der Beschlüsse des VIII. und IX. Parteitag von der Karl-Marx-Universität und mit lang anhaltendem Beifall der Mitglieder und Kandidaten der Kreisleitung wurde Dr. Dietmar Keller aus dem Kollektiv der Kreisparteiorganisation verabschiedet, verbunden mit den besten Wünschen für seine neue verantwortungsvolle Aufgabe.

Dr. Klaus Rendgen wurde auf Vorschlag der SED-Betriebsleitung als Mitglied der SED-Kreisleitung kooptiert und als Sekretär der SED-Kreisleitung gewählt.

Prof. Dr. Erhard Hertzschneider wurde von der Funktion eines Mitglieds des Sekretariats der SED-Kreisleitung im Zusammenhang mit seinem planmäßigen Ausscheiden aus der Funktion des Vorsitzenden der Universitäts-gewerkschaftsleitung entlastet. Der 1. Sekretär würdigte seine Verdienste bei der Profilierung der Gewerkschaftsarbeit an der KMU und als langjähriges Mitglied des Sekretariats und sprach ihm den herzlichsten Dank für die geleistete Arbeit aus. Die Kreisleitung kooptierte Dr. Werner Lehmann, der am 13. Dezember zum Vorsitzenden der UGL gewählt worden war, als Mitglied und wählte ihn zum Mitglied des Sekretariats.

Sekretär der SED-KL: Dr. Klaus Rendgen

Genosse Dr. Klaus Rendgen wurde am 30. März 1947 geboren. Er entstammt einer Arbeiterfamilie. Nachdem er 1965 das Abitur abgelegt hatte, nahm er an der KMU ein Philosophiestudium auf, das er mit dem Diplom abschloß. Anschließend nahm er ein Forschungsstudium auf. 1972 verteidigte er erfolgreich die Dissertation A. Er arbeitete sodann an der Sektion Philosophie/Wissenschaftlicher Kommunismus als wissenschaftlicher Assistent und später als Oberassistent.

Er übte zahlreiche Parteifunktionen aus. So war er Mitglied der APO-Leitung stv. GO-Sekretär und APO-Sekretär. Er war Zirkelleiter im Parteijahr, Mitglied der Propagandakommission der SED-Kreisleitung sowie Vorsitzender des Prop.-Aktiv. Seminars zur Theorie und Politik der weiteren Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft in der DDR* an der KMU.

Dr. Klaus Rendgen wurde für seine erfolgreiche Arbeit 1967 und



1969 als Jungaktivist und 1977 als Aktivist der sozialistischen Arbeit geehrt. 1968 gehörte er zu den Studenten der KMU, die mit dem Wilhelm-Pieck-Stipendium ausgezeichnet wurden.

Neuer UGL-Vorsitzender: Dr. Werner Lehmann

Die UGL wählte Dr. W. Lehmann zum neuen Vorsitzenden.

Er ist 46 Jahre alt und von Beruf Lehrer. Von 1953 bis 1961 war er Dozent an der ABE der KMU und wurde 1961 stellvertretender Vorsitzender der Universitätsgewerkschaftsleitung. Diese Funktion übte er hauptsächlich bis 1968 aus und bekam sodann eine Aspirantur an der KMU. Er promovierte 1972. Von 1971 bis 1975 war er wissenschaftlicher Oberassistent am Franz-Mehring-Institut und wurde 1975 erneut zum stv. UGL-Vorsitzenden gewählt. Er ist seit 1961 Mitglied des Sekretariats der Universitätsgewerkschaftsleitung und ebenfalls seit 1961 – mit Unterbrechungen – Mitglied des Bezirksvorstandes der Gewerkschaft Wissenschaft und dessen Sekretariats.



Als neuer Stellvertreter des UGL-Vorsitzenden wurde Genosse Dr. Bernd Tröger gewählt. Er absolvierte von 1969 bis 1973 ein Studium an der Sektion Philosophie/Wissenschaftlicher Kommunismus der KMU, das er als Diplomphilosoph (Fachlehrer-MU) abschloß. Danach war er Assistent am Institut für internationale Studien und promovierte 1977 zum Dr. phil.

Genosse Dr. Tröger war u. a. stellvertretender Vorsitzender der Gewerkschaftsleitung des IIS.

Plenarsitzung des Wissenschaftlichen Rates

Die erzieherische Wirksamkeit der Hochschullehrer und wissenschaftlichen Mitarbeiter der Karl-Marx-Universität war in den vergangenen Wochen Gegenstand eingehender Analysen in den Sektionen, Instituten und im Bereich Medizin.

Als Höhepunkt der zu den Ergebnissen in den Fakultäten und im Senat geführten Aussprachen konnte Prof. Dr. sc. A. Berger, Prorektor für Erziehung und Ausbildung, auf der Sitzung des Wissenschaftlichen Rates am 13. Dezember eine Bilanz der wichtigsten Erkenntnisse und Schlußfolgerungen darstellen.

Von besonderer Bedeutung bei der Realisierung der neuen Lehrprogramme sind verallgemeinerungsfähige Erfahrungen zur Arbeit mit Studentenzirkeln, die Suche nach einem ausgewogenen Verhältnis von Theorie und Praxis, die Entwicklung des Berufsethos der Studenten oder Ansätze zur kollektiven Vorbereitung von Lehrveranstaltungen. Die weiter wachsende Verantwortung der Hochschullehrer für die Erziehung und Bildung der studentischen Jugend wird dazu beitragen, viele noch vorhandene Reserven freizulegen, die insbesondere in der noch besseren Verwertung der erzieherischen Potenzien des Stoffes, im persönlichen Vorbild und in der Verdeutlichung des Studiums als gesellschaftlicher Auftrag in seiner Einheit von Schöpferium und Parteilichkeit liegen.

Rektor Prof. Dr. Rathmann unterstrich die außerordentliche Bedeutung aller Bemühungen um die Entwicklung schöpferischen Denkens und kennzeichnete die obligatorischen Lehrveranstaltungen als ihr Hauptfeld.

Im zweiten Teil der Plenarsitzung gab Rektor Prof. Dr. Rathmann, Vorsitzender des Wissenschaftlichen Rates, einen Bericht über die von diesem Gremium in den vergangenen drei Jahren geleistete Arbeit. Er hob dabei die Fülle wesentlicher Erkenntnisse zu Problemen der Erziehung und Ausbildung, über Forschung, zur Nachwuchsentwicklung und anderen wichtigen Prozessen hervor, die der Universitätsleitung aus der analytischen Tätigkeit des Rates und aus der großen Erfahrung vieler hervorragender Hochschullehrer, wissenschaftlicher Mitarbeiter und Studenten zugeflossen sind.

In geschlossenen Sitzungen wählten die Fakultäten die Dekane und weitere Mitglieder des Senats.

Dem Senat als dem Präsidium des Wissenschaftlichen Rates gehören an: der Rektor, zugleich Vorsitzender des Wissenschaftlichen Rates; die Prorektoren, dabei der Prorektor für Naturwissenschaften als Stellvertreter des Vorsitzenden des Wissenschaftlichen Rates; die Dekane der Fakultäten für Philosophie und Geschichtswissenschaft – Prof. Dr. sc. phil. D. Wittich; für Wirtschafts- und Rechtswissenschaft – Prof. Dr. sc. jur. E. Pätzold; für Kultur-, Sprach- und Erziehungswissenschaften – Prof. Dr. sc. phil. G. Helbig; für Mathematik und Naturwissenschaften – Prof. Dr. sc. nat. H. Pfeifer; für Medizin – Prof. Dr. Dr. Dr. sc. med. J. Welskopf; für Agrarwissenschaften – Prof. Dr. sc. agr. H. Brandisch; für Theologie – Prof. Dr. theol. H. Moritz; die Vertreter der SED-KL, FDJ-KL, UGL sowie weitere gewählte Mitglieder: Prof. Dr. sc. phil. W. Reincke, Direktor der Sektion Fremdsprachen; Dr. phil. Christa Herber, OAss. an der Sektion Kunst- und Kulturwissenschaft; Dipl.-Math. Hans-Georg Heinig, Student med. Gerhard Scholz und der Sekretär des Wissenschaftlichen Rates.

Liebe Studenten und Wissenschaftler! Liebe Arbeiter und Angestellten!

Gemeinsam mit allen Werktätigen unseres sozialistischen Vaterlandes können die Angehörigen der KMU zum Jahreswechsel 1977/1978 eine positive Bilanz bei der Verwirklichung der Beschlüsse des IX. Parteitages der SED ziehen. Dank der Führungstätigkeit der Kreisparteiorganisation, des verantwortungsbewußten Wirkens der gesellschaftlichen Organisationen und staatlichen Leitungen, unserer Arbeiter und Angestellten, Wissenschaftler und Studenten haben wir im sozialistischen Wettbewerb zu Ehren des Roten Oktober in Erziehung und Ausbildung, Forschung und internationaler Wissenschaftskooperation, bei der Kaderentwicklung und der effektiven Nutzung der materiellen Fonds gute Ergebnisse erzielt. Dafür sprechen wir an der Jahreswende allen Angehörigen der KMU unseren herzlichsten Dank aus.

Nunmehr gilt es, ausgehend von der „Verpflichtung der KMU zum 30. Jahrestag der Gründung unserer Republik“, die Erfüllung des Planes 1978 in all seinen Positionen zu sichern. Eine erste Zwischenbilanz werden wir zum Jubiläum anläßlich des 160. Geburtstages von Karl Marx und des 25. Jahrestages der Namensgebung ziehen.

An der Schwelle des neuen Jahres wünschen wir allen Mitarbeitern unserer sozialistischen Bildungsstätte bei der Verwirklichung der vor uns stehenden großen Aufgaben Gesundheit, Glück und Erfolg.

- Walfried Weikert,
1. Sekretär der
SED-Kreisleitung
- Prof. Dr. sc. Lothar Rathmann,
Rektor
- Dr. Adelheid Muschalle,
1. Sekretär der
FDJ-Kreisleitung
- Dr. Werner Lehmann,
Vorsitzender der UGL



Über 400 Bücher aus alten Verlagsbereichen übergab aus Anlaß des 30. Jahrestages der Gründung der Sozialistischen Republik Rumänien der 1. Botschaftsrat der rumänischen Botschaft in der DDR, Constantin Georgescu (links), am 12. Dezember an die Universitätsbibliothek der KMU. Ein Querschnitt der Kollektion wurde zu einer Ausstellung im Foyer der Universitätsbibliothek zusammengestellt. Der 1. Botschaftsrat würdigte bei der Ueberreichung der Bücher die engen freundschaftlichen Beziehungen zwischen unseren beiden Ländern. Prof. Hirschfeld, Direktor für Forschung, dankte im Namen der KMU. Der Stellvertreter des Direktor der UB, Dr. Krause, unterstrich den Wert der Bücherübergabe für einen optimalen Bestandsaufbau an der Universitätsbibliothek der KMU. Foto: HPBS/Baizer

Auszeichnungen für verdiente KMU-Angehörige verliehen

(UZ) Mit dem Vaterländischen Verdienstorden in Silber wurde Prof. Dr. em. Dr. med. Dr. phil. Erich Strack (bis 1963 Direktor des Physiologisch-Chemischen Institutes) anläßlich seines 80. Geburtstages ausgezeichnet.

Aus Anlaß des Tages des Gesundheitswesens wurden folgende Angehörige der Karl-Marx-Universität geehrt: Prof. Dr. sc. med. Fritz Meißner, Direktor der Klinik für Kinderchirurgie mit dem Titel Verdienter Arzt des Volkes;

Ingeborg Kirsten, Leiterin der Kaderabteilung des Bereiches Medizin mit der Hufeisland-Medaille in Gold; mit der Hufeisland-Medaille in Silber Margarete Weisse, Arbeiterin der zentralen Wäschebetriebe des Bereiches Medizin und Annelies Lilowa, Fachschwester für Orthopädie; mit der Hufeisland-Medaille in Bronze Werner Longwitz, lfd. Medizinischer Fachpreparator am Paul-Pietzig-Institut für Hirnforschung, (Abteilung für Neuroanatomie), Dr. med. Holm Häntzschel, Wiss.-Ass. am Medizinisch-Poliklinischen Institut und Eise Borjic, Reinigungskraft am Carl-Ludwig-Institut für Physiologie;

Prof. Dr. sc. med. Werner Ries, Leiter der Gerontologischen Abteilung der Medizinischen Klinik mit dem Titel Obermedizinalrat;

Dr. rer. nat. Volker Assmann, Chefarzt der Klinik für Kinderchirurgie mit dem Titel Oberpharmazient;

Doz. Dr. sc. med. Horst Fleißner, Oberarzt an der Orthopädischen Klinik mit dem Titel Medizinalrat; mit dem „Prof.-Dr.-Karl-Gelbke-Preis“ für Medizin des Bezirkes Leipzig OMR Doz. Dr. Lotte Schlegel, Oberärztin an der Frauenklinik; mit dem „Margarete-Blank-Preis“ für Medizin der Stadt Leipzig Dr. Liene Pihlig, Oberärztin an der Klinik für Kinderchirurgie.

20 Jahre Zivil- verteidigung

Dieses Jubiläum am 11. 2. 1978 ist auch im Bereich des Ministeriums für Hoch- und Fachschulwesen festlicher Anlaß, Rückschau zu halten. Dabei können wir abschätzen, daß auf dem Gebiet der sozialistischen Wehrerziehung und damit auch in der Zivilverteidigung von allen Beteiligten große Leistungen erbracht wurden und bis zum heutigen Tag sowohl durch die Lehrkräfte als auch durch staatliche Leitungen und gesellschaftliche Organisationen eine gute Bilanz gezogen werden kann.

Entscheidende Fortschritte konnten durch die bedeutungsvollen Beschlüsse des IX. Parteitages der SED erzielt werden. Aus den Erfahrungen die wir in unserer 10-jährigen Arbeit auf dem Gebiet der sozialistischen Wehrerziehung an den Universitäten, Hoch- und Fachschulen der DDR gewonnen haben, können wir heute feststellen, daß gute Voraussetzungen geschaffen sind, jetzt effektiver und mit Qualitätssteigerung weiter voranzukommen.

Die Ausbildung der ungedienten Reservisten und der wehrdienstuntauglichen männlichen sowie der weiblichen Studenten in der Zivilverteidigung reicht sich in den Prozeß der wehrpolitischen Arbeit würdig ein und trägt wesentlich zur klassenmäßigen kommunistischen Erziehung der Studenten und Mitarbeiter der Lehranstalten bei.

Parallel mit dieser Ausbildung vertieft sich bei den Lehrkräften der Hochschulen und Universitäten die Erkenntnis, neben ihren fachspezifischen und gesellschaftlichen Aufgaben auch die Fragen der sozialistischen Wehrerziehung in den gesamten Studienprozeß einzubeziehen. Wirksame sozialistische Wehrerziehung kann nur durch die bewußte Haltung, durch das persönliche Engagement und Vorbild des gesamten Lehrkörpers erreicht werden.

Voraussetzung für eine hohe Wehrebereitschaft aller Studenten ist deren kontinuierliche Vorbereitung auf die Zivilverteidigungsausbildung mit Beginn des Studiums, über das 2. Studienjahr mit seinem eigentlichen Studienabschnitt „ZVA“ hinaus bis hin zur Fortsetzung dieses Prozesses in der berufsspezifischen Ausbildung, verknüpft mit den Problemen der Landesverteidigung und der Diplomverteidigung. Deshalb sind die Fragen der Zivilverteidigung noch verstärkter als bisher in die Lehrpläne und das Studium an allen Sektionen und Bereichen einzubeziehen.

Um nach Abschluß des Diploms auch Führungskader der Zivilverteidigung zu sein, sind nicht einfach nur die Studenten zu hohen Leistungen in diesem Studienabschnitt verpflichtet, sondern auch die Lehrkräfte in den Phasen der Vorbereitung, Durchführung und Auswertung. Hunderte von Führungskadern und Ausbildern der Karl-Marx-Universität und der anderen Hochschuleinrichtungen Leipzigs unterstützen in diesen 10 Jahren die ZV-Ausbildung durch ihren persönlichen Einsatz, auch oftmals unter Zurückstellung persönlicher und fachspezifischer Belange. Deshalb möchte die Arbeitsgruppe Zivilverteidigung aus Anlaß des 20jährigen Bestehens der Zivilverteidigung den Parteiparteiorganisationen, den staatlichen Leitungen und den gesellschaftlichen Organisationen der Karl-Marx-Universität, den bisher tätigen Führungskadern und Ausbildern sowie den Studenten den Dank für die geleistete Arbeit und die erreichten Ergebnisse aussprechen. Gleichzeitig möchten wir aber damit die Verpflichtung verbinden, alle Möglichkeiten zu nutzen, die dazu beitragen, die Effektivität und Qualität unserer Arbeit auf dem Gebiet der sozialistischen Wehrerziehung und der Zivilverteidigungsausbildung weiter zu verbessern.

- 1 Heute: 2 ABI-Rechen-schaftslegung
- 3-4 UZ-Sonderbeilage: Verpflichtungen der KMU zum 30. Jahrestag der Gründung der DDR
- 5 Dem Universitäts-jubiläum entgegen
- 6 Anleitung zum FDJ-Studienjahr